



STATISTISCHER BERICHT

KV-j/23

Öffentliche Kinder und Jugendhilfe in Thüringen 2023

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 361 57331-9642
Telefax: +49 361 57331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt

Referat: Bildung, Kultur, Gesundheits- und
Sozialwesen
Telefon: +49 361 57334-2511
Herausgegeben im August 2025

Bestell-Nr.: 10 102
Heft-Nr.: 111/25
Preis: 7,50 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

3

Tabellen

1.	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2022 und 2023 nach Trägergruppen und Art der Hilfe	10
1.2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen	12
1.2.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2	Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3	Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
1.3	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.3.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.3.2	Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.3.3	Hilfen/Beratungen am 31.12.	22
1.4	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie	24
1.5	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfestellung	26
1.5.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	26
1.5.2	Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.6	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2023 nach Hilfearten und Kreisen	30
2.	Adoptionen und sonstige Hilfen	33
2.1	Adoptionsvermittlung 2016 bis 2023 nach ausgewählten Merkmalen	35
2.2	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Angaben zur Herkunftsfamilie, Art der Unterbringung vor der/des Adoptionspflege/-verfahrens und Angaben zu den Adoptiveltern	36
2.3	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	37
2.4	Anrufungen und Maßnahmen des Familiengerichts 2023 nach Kreisen	38
2.5	Kinder und Jugendliche 2023 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	39
3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen	41
3.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 bis 2023 nach ausgewählten Merkmalen	43
3.2	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	44
3.3	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Maßnahmeende, anschließendem Aufenthalt, anschließender Hilfe, Art der Maßnahme, Geschlecht, Altersgruppen und ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	46
3.4	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Art der Maßnahme und Kreisen	48
4.	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	51
4.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach Altersgruppen, Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens, Art der Kindeswohlgefährdung und Anzahl der Arten je Kind	53
4.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens, hinweisgebender Institution oder Person und wiederholter Meldung im Kalenderjahr	54
4.3	Akute und latente Kindeswohlgefährdungen 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens, dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung, der Anzahl der Personen, von denen die Gefährdung ausgeht, und Art der (Haupt-)Person	55
4.4	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens	56

4.5	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der anschließenden Hilfe/Schutzmaßnahme als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung	57
4.6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens, Alter der/des Minderjährigen und Kreisen	58

Grafiken

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2023	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2023 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach Altersgruppen	34
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	34
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme	42
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen	42
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens	52
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen	52

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. April 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 107), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 152).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert und ab dem Berichtsjahr 2012 kontinuierlich überarbeitet und erweitert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. Ab 2007 werden für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 erfolgten weitere Änderungen im SGB VIII. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2012 werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik erfasst. Ergänzend wird im Rahmen der Statistik der erzieherischen Hilfe und der vorläufigen Schutzmaßnahmen erfragt, ob die Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung eingerichtet wurde. Außerdem werden ab 2012 Maßnahmen des Familiengerichts erhoben.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist. Als zusätzliches Merkmal wurde in der Erhebung der Hilfen zur Erziehung ab dem Berichtsjahr 2017 die Differenzierung hinzugefügt, ob die Hilfe im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des § 42 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII erfolgt.

Mit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes wurden zum Berichtsjahr 2023 weitere weitreichende Änderungen an den statistischen Erhebungen insb. im Bereich der Hilfeleistungen geregelt. Dabei wurde der Merkmalskranz bei der Statistik der Adoptionen vor allem um Informationen zur Herkunfts- und Adoptivfamilie sowie dem Adoptionsverfahren an sich ergänzt. Es wurden Erhebungsmerkmale bei der Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen und der Statistik der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu operationalisiert, welche die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren einschränkt. Darüber hinaus werden neue Informationen bspw. zur wiederholten Inobhutnahme im Kalenderjahr oder dem anschließenden Aufenthalt nach einer vorläufigen Schutzmaßnahme bereitgestellt.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon, wie viele Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendlichen gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauffolgenden Tabellen. Im letzten Teil des Berichts werden Ergebnisse über die Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls dargestellt. Es handelt sich dabei um jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung. Werden für den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Gefährdungseinschätzungen durchgeführt, so wird jedes Verfahren gezählt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

Im Berichtsjahr 2017 der Statistik der Adoptionen werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Im Berichtsjahr 2023 der Statistik "Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts" werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "divers" oder "ohne Angabe (nach § 22 Abs. 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Begriffserläuterungen

Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst nach SGB VIII eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Begriffe **Kind, Jugendlicher, junger Volljähriger und junger Mensch** sind nach § 7 Abs. 1 SGB VIII wie folgt definiert:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.
- Junger Mensch ist, wer das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Unterstützung (§§ 16-18 SGB VIII)

Hierzu gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn und solange sie dieser Form der Unterstützung bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. Jugendlichen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für ältere Kinder und Jugendliche, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können Kinder und Jugendliche sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des Jugendlichen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um keine eigenständige Hilfeart. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige erfolgt ausschließlich über das Alter.

Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf der Basis des § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ist für junge Volljährige möglich.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Hierzu gehören Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

Maßnahmen des Familiengerichts

Das sind die im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen nach § 1666 Abs. 3 BGB, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden.

Amtsvormundschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

Amtspflegschaft

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Beistandschaft

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt. Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

Pflegeerlaubnis

Einer Pflegeerlaubnis bedarf derjenige, der nach § 44 SGB VIII ein Kind oder einen Jugendlichen über Tag und Nacht in seinem Haushalt aufnehmen will (Pflegeperson).

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die regulären Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet nach § 42 SGB VIII, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

Nach § 42a SGB VIII ist das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird. Ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher ist grundsätzlich dann als unbegleitet zu betrachten, wenn die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten erfolgt; dies gilt auch, wenn das Kind oder der Jugendliche verheiratet ist.

Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Abs. 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2019 wurde das Erhebungsmerkmal zu den Anlässen der Maßnahme um das Anzeichen für psychische Misshandlung erweitert.

Gefährdungseinschätzung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII)

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Links

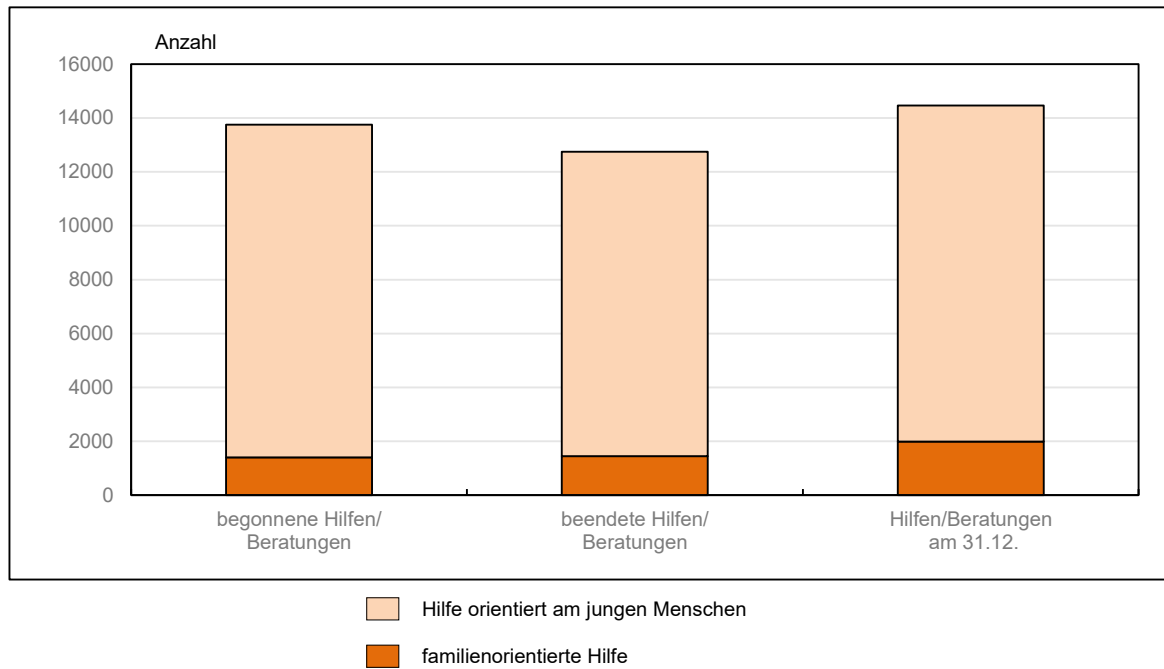
Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

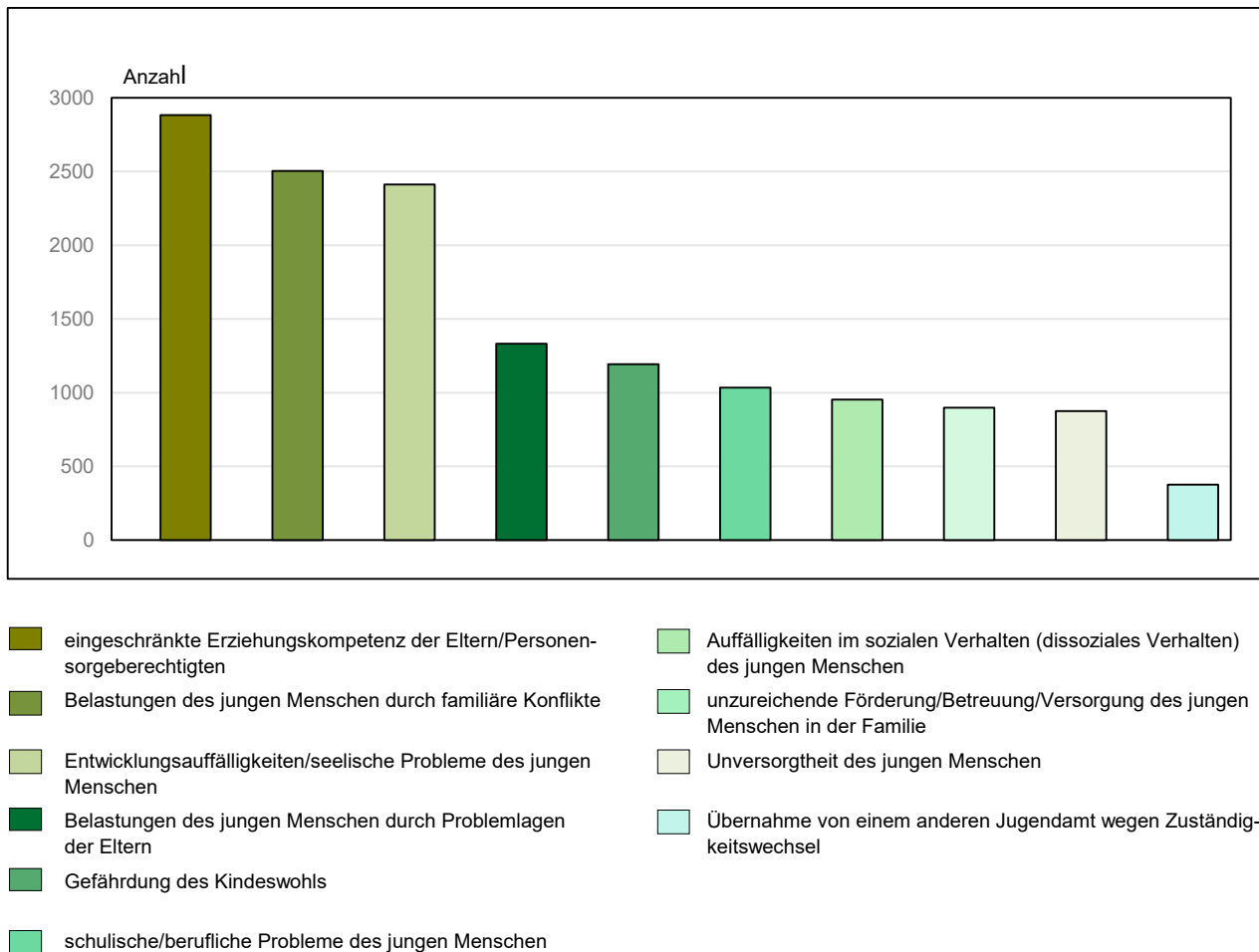
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik: www.statistik.thueringen.de/

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige**

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2023



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2023 nach den Hauptgründen der Hilfestellung



1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2022				
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
		Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
1	Familienorientierte Hilfe davon	1 514	1 372	2 132	195	1 937
2	Hilfe zur Erziehung § 27	603	575	681	64	617
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	911	797	1 451	131	1 320
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	11 628	11 175	11 699	2 711	8 988
5	Hilfe zur Erziehung § 27	93	93	74	16	58
6	Erziehungsberatung § 28	8 192	7 945	4 508	290	4 218
7	soziale Gruppenarbeit § 29	146	127	121	8	113
8	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	597	560	646	71	575
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	206	222	342	62	280
10	Vollzeitpflege § 33	351	343	1 843	1 788	55
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 211	1 156	2 182	257	1 925
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	6	13	23	-	23
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	826	716	1 960	219	1 741
14	Insgesamt und zwar	13 142	12 547	13 831	2 906	10 925
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 385	2 198	3 121	314	2 807
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 625	1 559	4 067	2 053	2 014
	familienorientierte Hilfen					
17	Zahl der Hilfen	1 514	1 372	2 132	195	1 937
18	Zahl der jungen Menschen	3 341	2 893	4 759	354	4 405

2022 und 2023 nach Trägergruppen und Art der Hilfe

2023								Lfd. Nr.
begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		Hilfen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung			
Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12	
					Hilfen/Beratungen			
1 403	1 442	1 991	182	1 809	146	139	188	1
509	578	591	68	523	35	41	40	2
894	864	1 400	114	1 286	111	98	148	3
12 345	11 311	12 468	2 743	9 725	227	238	668	4
203	122	166	33	133	8	5	11	5
8 690	8 242	4 938	334	4 604	57	69	45	6
119	114	108	8	100	4	7	3	7
608	571	625	67	558	27	19	29	8
183	175	330	52	278	7	10	18	9
339	300	1 819	1 747	72	36	41	281	10
1 146	1 067	2 243	266	1 977	69	70	229	11
23	21	24	-	24	1	1	1	12
1 034	699	2 215	236	1 979	18	16	51	13
13 748	12 753	14 459	2 925	11 534	373	377	856	14
2 227	2 227	2 935	291	2 644	174	163	229	15
1 640	1 459	4 172	2 024	2 148	107	114	510	16
1 403	1 442	1 991	182	1 809	146	139	188	17
2 964	3 095	4 352	324	4 028	297	274	416	18

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 746	183	155	938	-	1
2	3 - 6	2 318	201	177	1 587	-	4
3	6 - 9	3 179	231	194	2 057	15	13
4	9 - 12	2 896	197	169	1 753	32	58
5	12 - 15	2 580	231	190	1 376	41	186
6	15 - 18	1 963	141	109	856	18	221
7	18 und mehr	627	99	86	123	13	125
8	Insgesamt	15 309	1 283	1 080	8 690	119	608
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 809	209	177	593	21	143
männlich							
10	unter 3	910	97	83	472	-	-
11	3 - 6	1 247	116	102	872	-	3
12	6 - 9	1 775	115	97	1 114	7	9
13	9 - 12	1 657	109	90	965	18	37
14	12 - 15	1 278	116	91	623	28	89
15	15 - 18	1 021	76	61	359	13	129
16	18 und mehr	333	51	41	51	11	71
17	Zusammen	8 221	680	565	4 456	77	338
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 137	123	97	309	13	112
weiblich							
19	unter 3	836	86	72	466	-	1
20	3 - 6	1 071	85	75	715	-	1
21	6 - 9	1 404	116	97	943	8	4
22	9 - 12	1 239	88	79	788	14	21
23	12 - 15	1 302	115	99	753	13	97
24	15 - 18	942	65	48	497	5	92
25	18 und mehr	294	48	45	72	2	54
26	Zusammen	7 088	603	515	4 234	42	270
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	672	86	80	284	8	31

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2023 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
409	3	140	72	-	-	547	235	1
352	3	65	98	-	8	504	178	2
374	77	37	118	-	257	635	183	3
281	85	24	112	4	350	595	155	4
258	15	18	206	9	240	659	257	5
163	-	27	394	7	136	487	448	6
47	-	28	146	3	43	266	184	7
1 884	183	339	1 146	23	1 034	3 693	1 640	8
279	16	40	420	4	84	622	489	9
männlich								
222	2	74	43	-	-	295	128	10
173	1	33	45	-	4	256	89	11
186	54	23	67	-	200	336	103	12
150	44	13	57	4	260	322	83	13
125	15	8	96	7	171	331	126	14
92	-	14	279	6	53	288	305	15
22	-	16	92	1	18	143	117	16
970	116	181	679	18	706	1 971	951	17
136	9	24	345	3	63	362	392	18
weiblich								
187	1	66	29	-	-	252	107	19
179	2	32	53	-	4	248	89	20
188	23	14	51	-	57	299	80	21
131	41	11	55	-	90	273	72	22
133	-	10	110	2	69	328	131	23
71	-	13	115	1	83	199	143	24
25	-	12	54	2	25	123	67	25
914	67	158	467	5	328	1 722	689	26
143	7	16	75	1	21	260	97	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 248	160	139	708	-	-
2	3 - 6	2 106	197	183	1 425	-	4
3	6 - 9	2 592	228	214	1 799	10	10
4	9 - 12	2 708	227	208	1 725	28	32
5	12 - 15	2 451	220	203	1 391	42	115
6	15 - 18	2 038	179	161	959	18	202
7	18 und mehr	1 263	124	105	235	16	208
8	Insgesamt	14 406	1 335	1 213	8 242	114	571
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 562	215	193	540	16	132
männlich							
10	unter 3	649	92	83	358	-	-
11	3 - 6	1 120	111	106	755	-	3
12	6 - 9	1 424	134	126	981	4	8
13	9 - 12	1 522	130	116	922	9	19
14	12 - 15	1 271	117	105	675	28	65
15	15 - 18	1 000	83	78	416	13	104
16	18 und mehr	679	69	57	87	13	143
17	Zusammen	7 665	736	671	4 194	67	342
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	935	126	108	276	10	99
weiblich							
19	unter 3	599	68	56	350	-	-
20	3 - 6	986	86	77	670	-	1
21	6 - 9	1 168	94	88	818	6	2
22	9 - 12	1 186	97	92	803	19	13
23	12 - 15	1 180	103	98	716	14	50
24	15 - 18	1 038	96	83	543	5	98
25	18 und mehr	584	55	48	148	3	65
26	Zusammen	6 741	599	542	4 048	47	229
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	627	89	85	264	6	33

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2023 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
299	3	48	30	-	-	426	98	1
366	1	63	49	-	1	539	119	2
358	21	27	93	-	46	583	130	3
317	97	23	92	-	167	654	128	4
257	50	23	134	6	213	635	172	5
180	3	35	278	9	175	539	328	6
105	-	81	391	6	97	424	484	7
1 882	175	300	1 067	21	699	3 800	1 459	8
242	22	18	313	4	60	590	352	9
männlich								
156	2	26	15	-	-	233	49	10
194	-	35	21	-	1	296	60	11
183	16	12	51	-	35	321	69	12
182	56	12	54	-	138	363	76	13
129	31	9	60	3	154	339	80	14
87	3	23	161	6	104	274	189	15
46	-	48	221	5	47	253	278	16
977	108	165	583	14	479	2 079	801	17
124	11	10	238	3	38	348	265	18
weiblich								
143	1	22	15	-	-	193	49	19
172	1	28	28	-	-	243	59	20
175	5	15	42	-	11	262	61	21
135	41	11	38	-	29	291	52	22
128	19	14	74	3	59	296	92	23
93	-	12	117	3	71	265	139	24
59	-	33	170	1	50	171	206	25
905	67	135	484	7	220	1 721	658	26
118	11	8	75	1	22	242	87	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30
Insgesamt							
1	unter 3	1 215	149	134	420	-	1
2	3 - 6	2 100	229	208	857	-	6
3	6 - 9	3 023	283	249	1 163	4	12
4	9 - 12	3 509	260	227	1 034	34	52
5	12 - 15	3 388	258	231	848	47	196
6	15 - 18	2 744	184	158	473	17	254
7	18 und mehr	841	91	81	143	6	104
8	Insgesamt	16 820	1 454	1 288	4 938	108	625
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 894	198	173	341	17	99
männlich							
10	unter 3	641	77	68	212	-	-
11	3 - 6	1 126	124	111	477	-	3
12	6 - 9	1 676	143	127	653	2	8
13	9 - 12	2 049	136	116	570	18	35
14	12 - 15	1 886	148	133	400	28	101
15	15 - 18	1 498	94	78	186	9	146
16	18 und mehr	431	46	39	53	6	50
17	Zusammen	9 307	768	672	2 551	63	343
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 192	101	81	177	10	78
weiblich							
19	unter 3	574	72	66	208	-	1
20	3 - 6	974	105	97	380	-	3
21	6 - 9	1 347	140	122	510	2	4
22	9 - 12	1 460	124	111	464	16	17
23	12 - 15	1 502	110	98	448	19	95
24	15 - 18	1 246	90	80	287	8	108
25	18 und mehr	410	45	42	90	-	54
26	Zusammen	7 513	686	616	2 387	45	282
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	702	97	92	164	7	21

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2023 nach Art der Hilfe und persönlichen Merkmalen
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
416	-	179	50	-	-	534	237	1
544	2	313	143	-	6	719	467	2
645	72	308	277	-	259	930	608	3
537	200	303	342	4	743	1 002	667	4
444	51	312	478	6	748	914	808	5
334	5	323	767	12	375	728	1 109	6
144	-	81	186	2	84	325	276	7
3 064	330	1 819	2 243	24	2 215	5 152	4 172	8
404	29	116	519	4	167	704	654	9
männlich								
227	-	93	32	-	-	287	129	10
273	1	175	71	-	2	360	254	11
324	48	151	144	-	203	482	305	12
274	111	158	183	4	560	532	354	13
224	39	168	224	5	549	492	401	14
192	4	164	471	9	223	412	648	15
74	-	39	113	1	49	163	159	16
1 588	203	948	1 238	19	1 586	2 728	2 250	17
215	15	64	402	3	127	391	481	18
weiblich								
189	-	86	18	-	-	247	108	19
271	1	138	72	-	4	359	213	20
321	24	157	133	-	56	448	303	21
263	89	145	159	-	183	470	313	22
220	12	144	254	1	199	422	407	23
142	1	159	296	3	152	316	461	24
70	-	42	73	1	35	162	117	25
1 476	127	871	1 005	5	629	2 424	1 922	26
189	14	52	117	1	40	313	173	27

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 259	73	64	40	456	3
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	12 489	300	648	469	8 234	116
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 379	16	24	18	986	17
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 965	53	104	95	2 336	21
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	376	20	2	2	330	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 785	43	77	65	2 334	25
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	863	12	8	4	730	1
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 919	151	386	242	1 518	52
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	202	5	47	43	-	-
10	Insgesamt	13 748	373	712	509	8 690	119

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
59	67	35	312	156	-	107	197	480	1
549	827	148	27	990	23	927	2 030	1 160	2
72	81	18	-	103	1	77	202	108	3
115	141	19	-	137	3	89	394	140	4
2	27	-	-	15	-	-	31	15	5
57	149	14	-	82	-	47	297	88	6
18	28	7	-	57	-	14	59	58	7
272	378	90	27	557	16	623	970	708	8
13	23	-	-	39	3	77	77	43	9
608	894	183	339	1 146	23	1 034	2 227	1 640	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023

1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 094	65	41	29	420	5
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	11 659	312	659	549	7 822	109
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 347	23	37	30	963	17
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 693	44	118	109	2 173	27
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	343	25	8	8	271	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 620	42	61	55	2 261	15
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	867	21	5	4	732	4
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	3 637	154	385	301	1 422	46
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	152	3	45	42	-	-
10	Insgesamt	12 753	377	700	578	8 242	114

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
43	58	34	291	121	-	81	169	420	1
528	806	141	9	946	21	618	2 058	1 039	2
59	80	18	-	117	-	56	202	124	3
110	97	9	-	110	-	49	350	115	4
3	40	-	-	19	-	2	46	19	5
50	122	14	-	73	-	24	246	75	6
18	39	5	-	49	-	15	69	50	7
278	414	95	9	533	19	436	1 081	609	8
10	14	-	-	45	2	36	64	47	9
571	864	175	300	1 067	21	699	2 227	1 459	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023
1.3.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 925	327	101	68	334	8
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	11 534	529	656	523	4 604	100
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 434	44	18	11	767	19
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 214	75	145	136	1 279	17
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	301	26	4	4	215	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 925	79	82	74	1 182	23
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	601	12	6	3	396	-
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹⁾	4 749	283	361	258	765	40
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	310	10	40	37	-	1
10	Insgesamt	14 459	856	757	591	4 938	108

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
67	114	52	1 747	266	-	236	291	2 024	1
558	1 286	278	72	1 977	24	1 979	2 644	2 148	2
73	121	44	-	237	1	154	263	242	3
131	193	35	-	213	3	198	513	214	4
3	46	-	-	32	-	1	53	32	5
68	266	34	1	177	-	92	456	182	6
17	63	9	1	86	-	23	92	87	7
250	565	156	69	1 146	16	1 381	1 185	1 301	8
16	32	-	1	86	4	130	82	90	9
625	1 400	330	1 819	2 243	24	2 215	2 935	4 172	10

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen/Beratungen		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung				
begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	4 246	115	170	120	2 832	31
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	6 245	179	440	325	3 707	51
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 646	75	80	54	1 930	32
4	Eltern sind verstorben	53	1	2	2	17	-
5	Unbekannt	558	3	20	8	204	5
6	Insgesamt	13 748	373	712	509	8 690	119
7	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	4 011	223	437	327	1 272	53
beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	3 818	97	160	132	2 694	31
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 911	185	450	381	3 511	56
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 512	88	76	58	1 805	21
11	Eltern sind verstorben	72	1	1	1	22	1
12	Unbekannt	440	6	13	6	210	5
13	Insgesamt	12 753	377	700	578	8 242	114
14	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	3 961	234	459	383	1 291	58
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	4 262	199	208	167	1 618	23
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	6 972	447	438	342	2 100	45
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 529	180	86	69	1 109	36
18	Eltern sind verstorben	80	4	1	1	8	-
19	Unbekannt	616	26	24	12	103	4
20	Insgesamt	14 459	856	757	591	4 938	108
21	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	6 526	598	491	393	747	45

nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
begonnene Hilfen/Beratungen									
134	269	33	83	284	3	407	568	401	1
265	504	102	187	498	16	475	1 199	786	2
139	111	48	38	158	3	107	367	204	3
8	2	-	5	15	-	4	12	20	4
62	8	-	26	191	1	41	81	229	5
608	894	183	339	1 146	23	1 034	2 227	1 640	6
268	615	105	262	613	11	375	1 331	950	7
beendete Hilfen/Beratungen									
117	240	43	77	208	4	244	542	308	8
270	491	87	173	534	12	327	1 249	765	9
128	127	42	34	170	4	105	359	208	10
8	4	-	4	24	-	8	14	28	11
48	2	3	12	131	1	15	63	150	12
571	864	175	300	1 067	21	699	2 227	1 459	13
277	612	113	235	624	9	283	1 406	914	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.									
122	427	81	382	458	2	941	785	861	15
291	793	169	1 050	1 135	17	934	1 583	2 258	16
164	167	80	237	394	3	253	490	636	17
3	5	-	26	30	-	7	9	56	18
45	8	-	124	226	2	80	68	361	19
625	1 400	330	1 819	2 243	24	2 215	2 935	4 172	20
271	977	205	1 496	1 489	15	790	1 831	3 043	21

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023
1.5.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Haupt- grund		Nennungen insge- samt ¹⁾			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	584	19	744	70	47	22
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	449	55	905	105	89	99
3	Gefährdung des Kindeswohls	595	120	1 094	125	87	202
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 311	84	3 997	418	315	1 642
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 450	25	2 846	110	89	2 117
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 919	33	5 695	136	99	4 860
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 125	15	2 179	68	45	1 349
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2 170	10	4 479	254	170	2 596
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	998	3	2 133	72	38	1 064
10	Übernahme von einem anderen Jugend- amt wegen Zuständigkeitswechsels	147	9	147	9	6	1
11	Insgesamt	13 748	373	24 219	1 367	985	13 952

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfestellung
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
4	91	80	7	50	392	1	27	1
10	74	243	55	68	205	-	46	2
3	51	163	15	131	331	5	68	3
37	234	664	124	179	487	11	201	4
23	81	191	24	80	162	2	56	5
24	140	230	25	32	174	3	71	6
60	163	101	55	12	134	2	235	7
51	224	227	61	50	232	17	767	8
35	165	97	58	5	102	2	533	9
2	5	23	1	45	38	1	22	10
249	1 228	2 019	425	652	2 257	44	2 026	11

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2023
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Haupt- grund		Nennungen insge- samt ¹⁾			
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	875	67	1 248	63	45	8
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	898	148	1 876	132	116	39
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 193	292	2 158	110	86	124
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 882	156	5 692	491	400	949
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 332	62	2 955	137	118	1 358
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 504	38	4 262	150	119	2 831
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	953	25	2 136	71	47	780
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2 412	27	5 010	245	186	1 514
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 034	10	2 541	84	55	523
10	Übernahme von einem anderen Jugend- amt wegen Zuständigkeitswechsels	376	31	376	8	7	-
11	Insgesamt	14 459	856	28 254	1 491	1 179	8 126

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfestellung
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
3	60	111	19	351	588	-	45	1
13	67	392	89	487	547	-	110	2
3	39	201	34	750	756	3	138	3
40	275	1 081	223	1 028	1 171	11	423	4
20	107	309	35	438	424	3	124	5
32	168	341	52	195	336	6	151	6
51	165	176	82	87	238	3	483	7
53	267	396	136	250	524	18	1 607	8
38	185	147	105	31	164	4	1 260	9
1	5	25	1	203	105	1	27	10
254	1 338	3 179	776	3 820	4 853	49	4 368	11

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

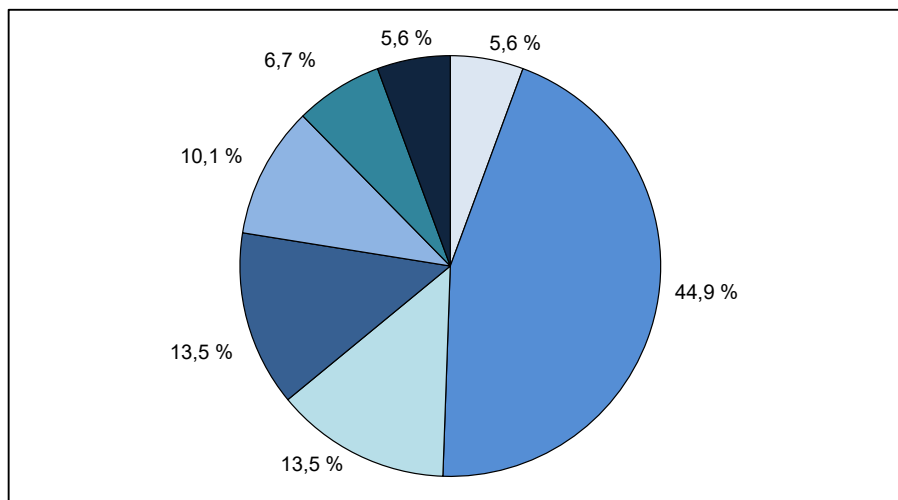
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen/Beratungen		Familienorientierte Hilfe				
		insge- samt	darunter auf Grund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
					Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	1 729	15	194	181	13	1 535	60
2	Stadt Gera	947	106	114	18	96	833	4
3	Stadt Jena	787	92	159	78	81	628	10
4	Stadt Suhl	295	2	75	10	65	220	16
5	Stadt Weimar	414	36	57	15	42	357	2
6	Eichsfeld	851	13	101	9	92	750	1
7	Nordhausen	570	69	48	-	48	522	-
8	Wartburgkreis	830	43	99	8	91	731	-
9	Unstrut-Hainich-Kreis	692	19	139	85	54	553	3
10	Kyffhäuserkreis	430	7	66	1	65	364	2
11	Schmalkalden-Meiningen	893	51	75	30	45	818	-
12	Gotha	679	6	78	3	75	601	9
13	Sömmerda	421	32	64	22	42	357	27
14	Hildburghausen	476	132	106	1	105	370	-
15	Ilm-Kreis	599	38	65	11	54	534	9
16	Weimarer Land	539	10	119	48	71	420	-
17	Sonneberg	365	24	55	6	49	310	10
18	Saalfeld-Rudolstadt	892	10	113	2	111	779	7
19	Saale-Holzland-Kreis	528	79	80	14	66	448	2
20	Saale-Orla-Kreis	410	57	40	20	20	370	4
21	Greiz	501	2	74	9	65	427	-
22	Altenburger Land	611	13	70	20	50	541	-
23	Thüringen	14 459	856	1 991	591	1 400	12 468	166

am 31.12.2023 nach Hilfearten und Kreisen

Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
560	-	22	18	146	261	7	461	1
225	17	79	39	92	215	7	155	2
244	-	50	6	74	124	1	119	3
45	-	15	13	26	58	-	47	4
141	3	10	-	53	82	-	66	5
219	13	46	26	89	91	-	265	6
185	4	28	15	90	83	1	116	7
328	6	71	43	60	106	-	117	8
147	9	30	26	145	106	-	87	9
140	9	13	-	79	72	1	48	10
443	-	38	22	103	140	-	72	11
286	-	30	23	63	121	3	66	12
42	-	25	3	85	93	-	82	13
92	40	24	8	60	90	-	56	14
297	5	14	16	91	67	-	35	15
127	2	40	9	112	81	1	48	16
149	-	9	11	42	55	-	34	17
462	-	29	15	99	100	1	66	18
215	-	15	6	80	101	-	29	19
176	-	10	-	57	44	-	79	20
146	-	15	14	94	61	1	96	21
269	-	12	17	79	92	1	71	22
4 938	108	625	330	1 819	2 243	24	2 215	23

2. Adoptionen und sonstige Hilfen

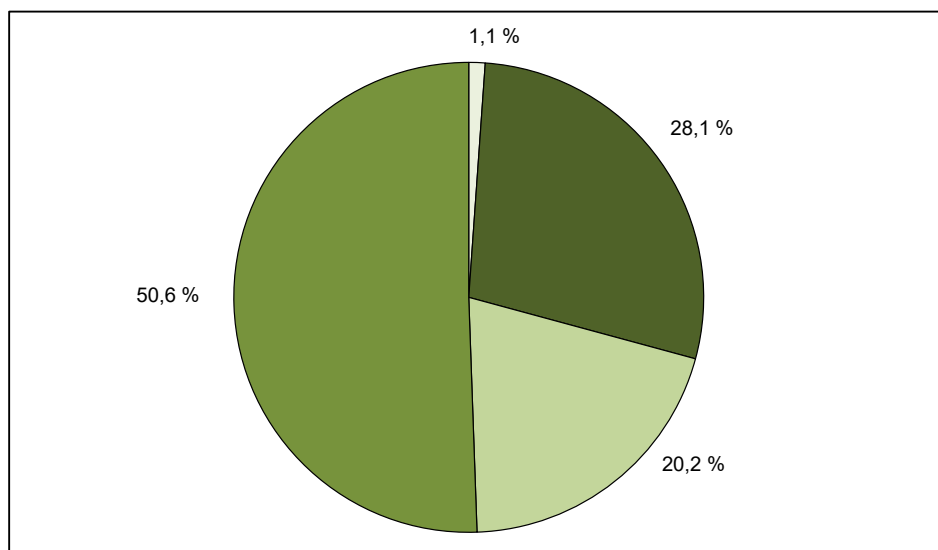
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach Altersgruppen



im Alter von ... bis unter ... Jahren

- unter 1
- 1 bis unter 3
- 3 bis unter 6
- 6 bis unter 9
- 9 bis unter 12
- 12 bis unter 15
- 15 bis unter 18

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern



- Verwandte
- Stiefvater
- Stiefmutter
- sonstige Nicht-Verwandte

2.1 Adoptionsvermittlung 2016 bis 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
im Berichtsjahr								
Ausgesprochene Adoptionen	94	134	100	95	88	100	95	89
Aufgehobene Adoptionen	1	-	-	-	1	-	-	-
Abgebrochene Adoptions- pflegen	3	4	3	6	5	4	3	-
am Jahresende								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	54	45	52	51	68	24	18	27
davon								
männlich	33	22	29	24	38	12	8	17
weiblich	21	23	23	27	30	12	10	10
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	174	143	148	135	148	155	134	131
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	3	3	3	3	2	6	7	5
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	107	91	74	108	110	73	67	57
davon								
männlich	63	54	38	57	54	38	36	29
weiblich	44	37	36	51	56	35	31	28

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung vor der/des Adoptionspflege/-verfahrens und Angaben zu den Adoptiveltern

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	5	4	1
1 - 3	40	17	23
3 - 6	12	4	8
6 - 9	12	7	5
9 - 12	9	4	5
12 - 15	6	5	1
15 - 18	5	1	4
Insgesamt	89	42	47
Staatsangehörigkeit des Kindes vor der Adoption			
davon			
Europa	87	41	46
darunter			
Deutschland	86	40	46
Afrika	-	-	-
Amerika	-	-	-
Asien	-	-	-
Sonstige ¹⁾	2	1	1
Art der Unterbringung vor der Adoptionspflege/des -verfahrens			
darunter			
leiblicher Elternteil bzw. mit Stiefelternteil/Partner(-in) ²⁾	45	20	25
Pflegefamilie (auch Bereitschaftspflege)	17	8	9
von dieser Pflegefamilie adoptiert	9	5	4
von einer anderen Familie adoptiert	8	3	5
Krankenhaus/Mutter-Kind-Heim	22	11	11
Angaben zu den Adoptiveltern			
Adoption durch ein Paar (gemeinschaftliche Adoption)	43	20	23
davon			
verschiedengeschlechtlich	40	.	.
gleichgeschlechtlich	3	.	.
Adoption durch eine Einzelperson	46	22	24
davon			
männlich	25	13	12
weiblich	21	9	12
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			
davon			
Verwandte	1	1	-
Stiefvater	25	13	12
Stiefmutter	18	7	11
sonstige Nicht-Verwandte	45	21	24

1) einschl unbekannt, staatenlos oder ungeklärt

2) inkl. alleinerziehender Elternteil

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2023 nach
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefmutter/- vater	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	22	15	10	14	64
Stadt Gera	1	-	5	-	-
Stadt Jena	6	1	1	-	4
Stadt Suhl	1	-	2	-	1
Stadt Weimar	5	.	-	-	2
Eichsfeld	3	.	1	-	8
Nordhausen	1	-	2	-	5
Wartburgkreis	4	.	11	-	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	1	1	1
Kyffhäuserkreis	4	1	2	2	2
Schmalkalden-Meiningen	6	2	4	1	7
Gotha	3	.	3	-	-
Sömmerda	6	.	4	-	3
Hildburghausen	5	2	2	4	-
Ilm-Kreis	5	-	-	-	1
Weimarer Land	8	5	2	1	3
Sonneberg	2	.	1	-	1
Saalfeld-Rudolstadt	-	-	-	-	3
Saale-Holzland-Kreis	-	-	1	2	-
Saale-Orla-Kreis	1	-	1	1	4
Greiz	2	-	2	-	7
Altenburger Land	2	.	2	1	6
Thüringen	89	43	57	27	131

2.4 Anrufungen und Maßnahmen des Familiengerichts 2023 nach Kreisen

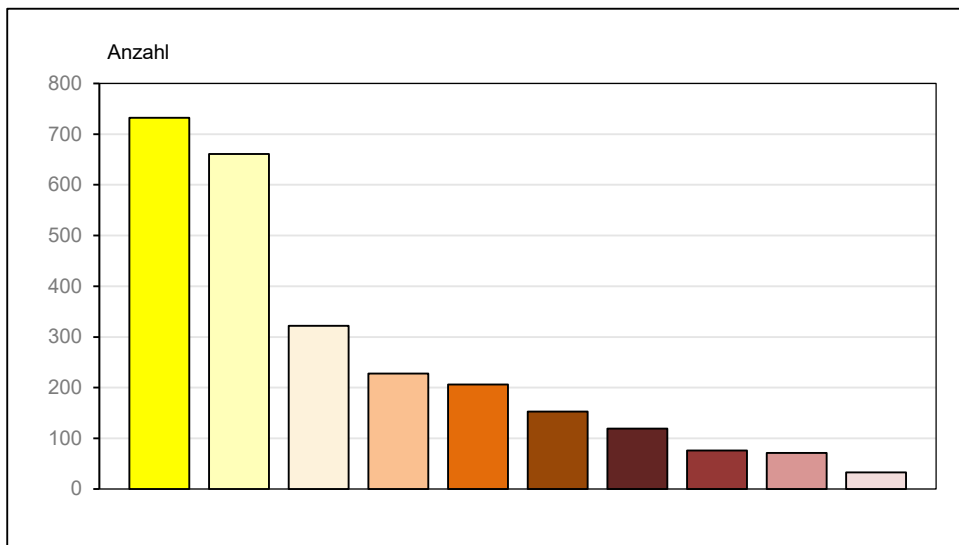
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anrufungen des Familiengerichts wegen Gefährdungen des Kindeswohls	Maßnahmen des Familiengerichts				
		insgesamt	darunter			
			Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberech- tigten oder Dritten	vollständige	teilweise
					Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	
Stadt Erfurt	49	46	12	2	10	22
Stadt Gera	42	37	5	4	5	23
Stadt Jena	37	45	11	4	12	18
Stadt Suhl	18	21	5	3	8	5
Stadt Weimar	12	12	2	-	6	4
Eichsfeld	36	27	2	8	8	9
Nordhausen	-	11	-	-	7	2
Wartburgkreis	19	27	8	2	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	25	35	15	3	7	8
Kyffhäuserkreis	8	38	3	3	25	5
Schmalkalden-Meiningen	44	107	17	17	28	32
Gotha	26	53	12	9	17	12
Sömmerda	2	2	2	-	-	-
Hildburghausen	25	26	15	3	8	-
Ilm-Kreis	27	21	5	2	3	10
Weimarer Land	14	21	3	-	9	9
Sonneberg	7	7	5	-	1	-
Saalfeld-Rudolstadt	25	98	7	-	50	41
Saale-Holzland-Kreis	22	41	18	-	11	12
Saale-Orla-Kreis	27	52	26	6	19	1
Greiz	2	-	-	-	-	-
Altenburger Land	23	10	-	-	2	8
Thüringen	490	737	173	66	244	230

**2.5 Kinder und Jugendliche 2023 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaft
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pflugschaft insgesamt	bestellte Amts- vormund- schaft	
Stadt Erfurt	9	74	122	434
Stadt Gera	6	106	55	1 057
Stadt Jena	7	56	66	139
Stadt Suhl	4	26	17	244
Stadt Weimar	1	28	57	66
Eichsfeld	3	83	56	413
Nordhausen	5	72	108	375
Wartburgkreis	3	56	61	755
Unstrut-Hainich-Kreis	17	104	116	230
Kyffhäuserkreis	21	72	85	582
Schmalkalden-Meiningen	18	101	119	291
Gotha	3	45	72	204
Sömmerda	6	43	28	171
Hildburghausen	-	22	41	114
Ilm-Kreis	2	17	50	120
Weimarer Land	4	67	52	219
Sonneberg	7	7	26	226
Saalfeld-Rudolstadt	2	42	51	145
Saale-Holzland-Kreis	3	36	41	121
Saale-Orla-Kreis	5	27	63	627
Greiz	7	57	74	1 866
Altenburger Land	1	36	47	414
Thüringen	134	1 177	1 407	8 813

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen

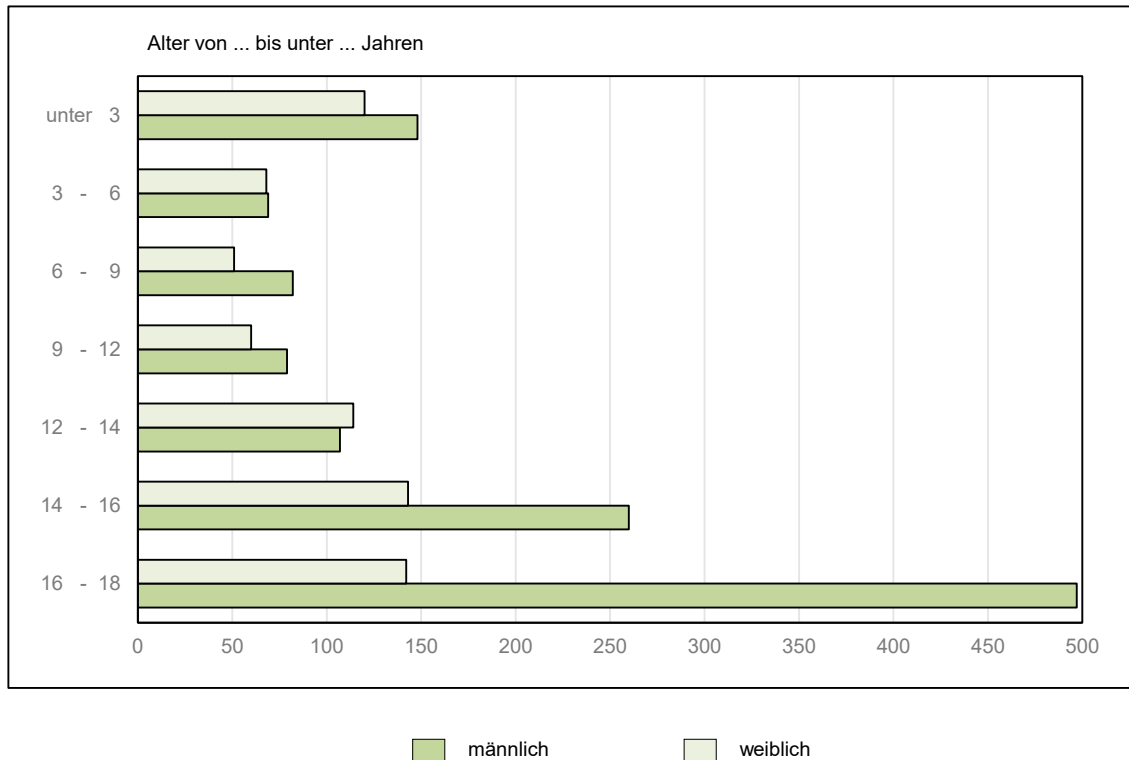
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme ^{*)}



- | | |
|---|--|
| ■ unbegleitete Einreise aus dem Ausland | ■ Anzeichen für psychische Misshandlung |
| ■ Überforderung der Eltern/eines Elternteils | ■ Wohnungsprobleme |
| ■ Anzeichen für Vernachlässigung | ■ Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen |
| ■ Beziehungsprobleme | ■ Schul- bzw. Ausbildungsprobleme |
| ■ Anzeichen für körperliche Misshandlung | ■ Anzeichen für sexuellen Missbrauch |

*) Mehrfachnennungen möglich

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen



3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 bis 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
vorläufige Schutzmaßnahmen ¹⁾								
Insgesamt	2 639	1 751	1 355	1 351	1 303	1 281	1 692	1 940
darunter								
auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	401	420	341	385	424	358	402	502
davon								
reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII	.	1 515	1 299	1 312	1 270	1 218	1 461	1 578
vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII	.	236	56	39	33	63	231	362
davon								
männlich	1 842	1 099	731	674	678	656	953	1 242
weiblich	797	652	624	677	625	625	739	698
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ²⁾								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	773	631	556	687	690	651	660	661
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	111	62	40	90	91	65	82	71
Anzeichen für Vernachlässigung	216	216	227	310	348	288	306	322
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	37	27	44	57	88	60	74	76
Anzeichen für körperliche Misshandlung	119	156	126	168	143	152	167	206
Anzeichen für psychische Misshandlung	.	.	.	95	106	119	148	153
Anzeichen für sexuelle Gewalt	18	24	26	37	48	28	23	33
Beziehungsprobleme	186	136	184	201	202	207	186	228
Wohnungsprobleme	94	80	69	88	120	104	122	119
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	1 271	528	188	105	107	167	502	732
hinweisgebende Institution oder Person								
Minderjährige/r selbst	382	221	235	230	205	220	236	348
Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r	131	95	88	119	89	82	107	111
Soziale Dienste/Jugendamt	1 548	1 157	797	752	793	756	1 011	801
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson ³⁾	18
Andere Einrichtung/anderer Dienst der Kinder- und Jugendhilfe ³⁾	53
Schule ³⁾	31
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	321	176	147	148	126	97	117	267
Lehrer/Erzieher/Arzt ⁴⁾	49	36	27	32	21	34	29	.
Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen ³⁾	51
Verwandte ³⁾	38
Bekannte/Nachbarn ³⁾	22
Nachbarn/Verwandte ⁴⁾	40	12	14	21	18	16	23	.
Anonyme Meldung ³⁾	17
Sonstige	168	54	47	49	51	76	169	183

1) Doppelzählungen ab Berichtsjahr 2017 möglich

2) Bis 2018 konnten für jedes Kind oder jeden Jugendlichen bis zu zwei Gründe der Maßnahme angegeben werden; seit 2019 sind Mehrfachnennungen möglich.

3) Daten liegen erst ab dem Berichtsjahr 2023 vor

4) Daten liegen bis zum Berichtsjahr 2022 vor

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbeglei- teter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefähr- dungs- einschätz- ung				
Insgesamt								
unter 3	268	-	265	141	3	107	154	7
3 - 6	137	-	136	79	1	39	97	1
6 - 9	133	5	122	62	6	23	107	3
9 - 12	139	15	99	50	25	29	104	6
12 - 14	221	45	120	44	56	33	183	5
14 - 16	403	82	145	48	176	54	340	9
16 - 18	639	86	88	43	465	110	496	33
Insgesamt	1 940	233	975	467	732	395	1 481	64
und zwar								
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 009	72	205	107	732	229	744	36
wiederholte Inobhutnahme im Kalenderjahr	231	30	140	57	61	38	187	6
Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Maßnahme								
in einer/m Familie/priv. Haushalt	1 246	195	798	398	253	312	903	31
bei den Eltern	350	48	239	141	63	92	253	5
bei einem Elternteil								
mit Partner/-in	215	57	153	91	5	26	182	7
bei einem allein								
erziehenden Elternteil	398	81	317	137	-	70	314	14
bei Verwandten	93	5	29	12	59	59	34	-
in einer Pflegefamilie	24	.	21	.	.	6	17	1
bei einer sonstigen Person	142	.	.	.	109	55	86	1
in einer eigenen Wohnung/ Wohngemeinschaft	24	.	.	-	.	4	17	3
in einer Einrichtung ²⁾	318	27	159	59	132	30	275	13
in einer Aufnahmeeinr./ Gemeinschaftsunterkunft	39	.	.	.	35	3	33	3
in einem Heim/einer betreuten Wohnform	180	19	99	29	62	6	168	6
in einem Krankenhaus ³⁾	17	.	.	.	-	8	9	-
in einer anderen Einrichtung	82	5	42	19	35	13	65	4
ohne festen Unterkunft	103	4	8	6	91	24	70	9
unbekannt/keine Angabe	273	7	10	4	256	29	233	11

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

2) mit oder ohne Elternteil

3) nur bei anonymer Geburt/Babyklappe

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Art der Maßnahme,
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbeglei- teter Einreise aus dem Ausland ¹⁾	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter aufgrund einer vorange- gangenen Gefähr- dungs- einschätz- ung				

männlich

unter 3	148	-	147	79	1	54	91	3
3 - 6	69	-	69	36	-	17	51	1
6 - 9	82	4	74	35	4	12	68	2
9 - 12	79	7	49	24	23	23	54	2
12 - 14	107	13	43	16	51	25	81	1
14 - 16	260	32	65	20	163	45	212	3
16 - 18	497	26	37	18	434	87	379	31
Zusammen	1 242	82	484	228	676	263	936	43
und zwar								
ausländische Herkunft								
mindestens eines Elternteils	798	27	95	48	676	182	586	30

weiblich

unter 3	120	-	118	62	2	53	63	4
3 - 6	68	-	67	43	1	22	46	-
6 - 9	51	1	48	27	2	11	39	1
9 - 12	60	8	50	26	2	6	50	4
12 - 14	114	32	77	28	5	8	102	4
14 - 16	143	50	80	28	13	9	128	6
16 - 18	142	60	51	25	31	23	117	2
Zusammen	698	151	491	239	56	132	545	21
und zwar								
ausländische Herkunft								
mindestens eines Elternteils	211	45	110	59	56	47	158	6

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen
nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023 nach Maßnahmeende, Geschlecht, Altersgruppen,

Lfd.- Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Ins- gesamt	Maßnahme				
			zu- sam- men	anschließender Unterbringung ...			
				am gleichen Ort wie vor der Maßnahme		an einem anderen Ort als vor der Maßnahme	
				zu- sam- men	mit anschließ- ender Hilfe ²⁾	zu- sam- men	mit anschließ- ender Hilfe ²⁾
Insgesamt							
1	unter 3	268	242	60	29	182	60
2	3 - 6	137	128	50	32	78	21
3	6 - 9	133	124	45	28	79	23
4	9 - 12	139	103	34	19	69	24
5	12 - 14	221	153	69	37	84	28
6	14 - 16	403	209	77	34	132	34
7	16 - 18	639	311	84	21	227	50
8	Insgesamt	1 940	1 270	419	200	851	240
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 009	540	177	71	363	92
männlich							
10	unter 3	148	131	36	19	95	37
11	3 - 6	69	63	26	18	37	15
12	6 - 9	82	77	30	19	47	10
13	9 - 12	79	59	21	12	38	15
14	12 - 14	107	69	24	12	45	19
15	14 - 16	260	129	43	17	86	19
16	16 - 18	497	227	47	11	180	39
17	Zusammen	1 242	755	227	108	528	154
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	798	402	119	43	283	70
weiblich							
19	unter 3	120	111	24	10	87	23
20	3 - 6	68	65	24	14	41	6
21	6 - 9	51	47	15	9	32	13
22	9 - 12	60	44	13	7	31	9
23	12 - 14	114	84	45	25	39	9
24	14 - 16	143	80	34	17	46	15
25	16 - 18	142	84	37	10	47	11
26	Zusammen	698	515	192	92	323	86
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	211	138	58	28	80	22

1) mit oder ohne anschließende Hilfe

2) mindestens eine anschließende ambulante, teilstationäre oder vorübergehend stationäre Hilfe

**anschließendem Aufenthalt, anschließender Hilfe, Art der Maßnahme,
und ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils**

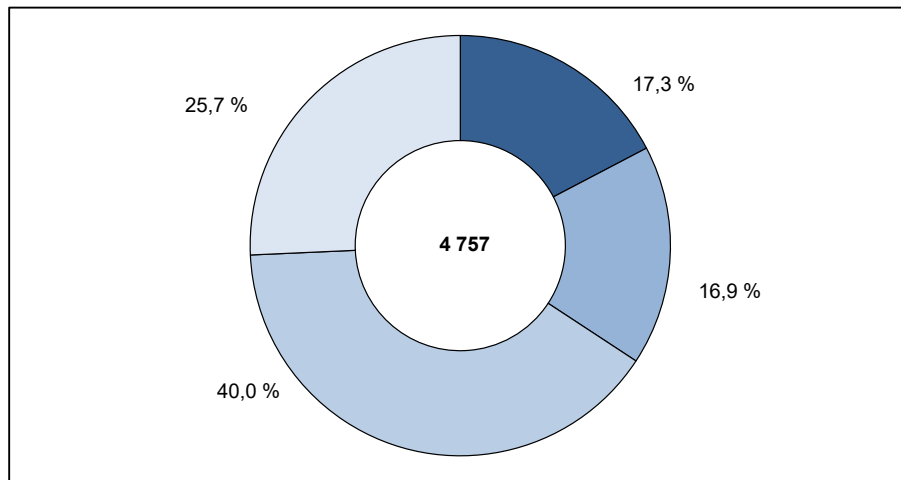
endete mit...				Darunter ausgewählte Arten des Maßnahmenendes ¹⁾			Lfd.- Nr.
Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Übernahme in eine Inobhut- nahme nach § 42 SGB VIII durch dasselbe Jugendamt ²⁾	Beendigung durch Minder- jährige/-n selbst	keine der zuvor genannten Antwort- möglichkeiten	Rückkehr zu mindestens einem Elternteil	neue Unterbringung		
					in einer Pflegefamilie	in einem (anderen)Heim/ einer sonstigen betr. Wohnform	
Insgesamt							
20	-	-	6	52	67	46	1
6	-	1	2	42	6	44	2
5	1	-	3	41	2	56	3
12	7	6	11	23	1	41	4
17	8	16	27	51	-	53	5
62	25	68	39	44	1	89	6
151	43	71	63	32	1	156	7
273	84	162	151	285	78	485	8
213	84	97	75	82	9	221	9
männlich							
12	-	-	5	32	29	25	10
3	-	1	2	25	-	20	11
2	1	-	2	28	2	31	12
6	6	2	6	16	-	20	13
11	8	4	15	11	-	27	14
49	23	38	21	15	1	59	15
135	36	57	42	7	1	124	16
218	74	102	93	134	33	306	17
190	74	72	60	41	5	185	18
weiblich							
8	-	-	1	20	38	21	19
3	-	-	-	17	6	24	20
3	-	-	1	13	-	25	21
6	1	4	5	7	1	21	22
6	-	12	12	40	-	26	23
13	2	30	18	29	-	30	24
16	7	14	21	25	-	32	25
55	10	60	58	151	45	179	26
23	10	25	15	41	4	36	27




**3.4 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2023
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	davon		Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		männlich	weiblich	
Stadt Erfurt	363	249	114	7
Stadt Gera	169	103	66	106
Stadt Jena	102	64	38	69
Stadt Suhl	139	112	27	3
Stadt Weimar	35	17	18	18
Eichsfeld	78	34	44	12
Nordhausen	97	52	45	53
Wartburgkreis	81	55	26	28
Unstrut-Hainich-Kreis	79	51	28	14
Kyffhäuserkreis	48	26	22	10
Schmalkalden-Meiningen	80	56	24	26
Gotha	92	50	42	7
Sömmerda	41	29	12	10
Hildburghausen	29	13	16	20
Ilm-Kreis	102	58	44	50
Weimarer Land	49	34	15	6
Sonneberg	44	27	17	20
Saalfeld-Rudolstadt	77	49	28	10
Saale-Holzland-Kreis	48	37	11	11
Saale-Orla-Kreis	61	42	19	18
Greiz	56	33	23	3
Altenburger Land	70	51	19	1
Thüringen	1 940	1 242	698	502

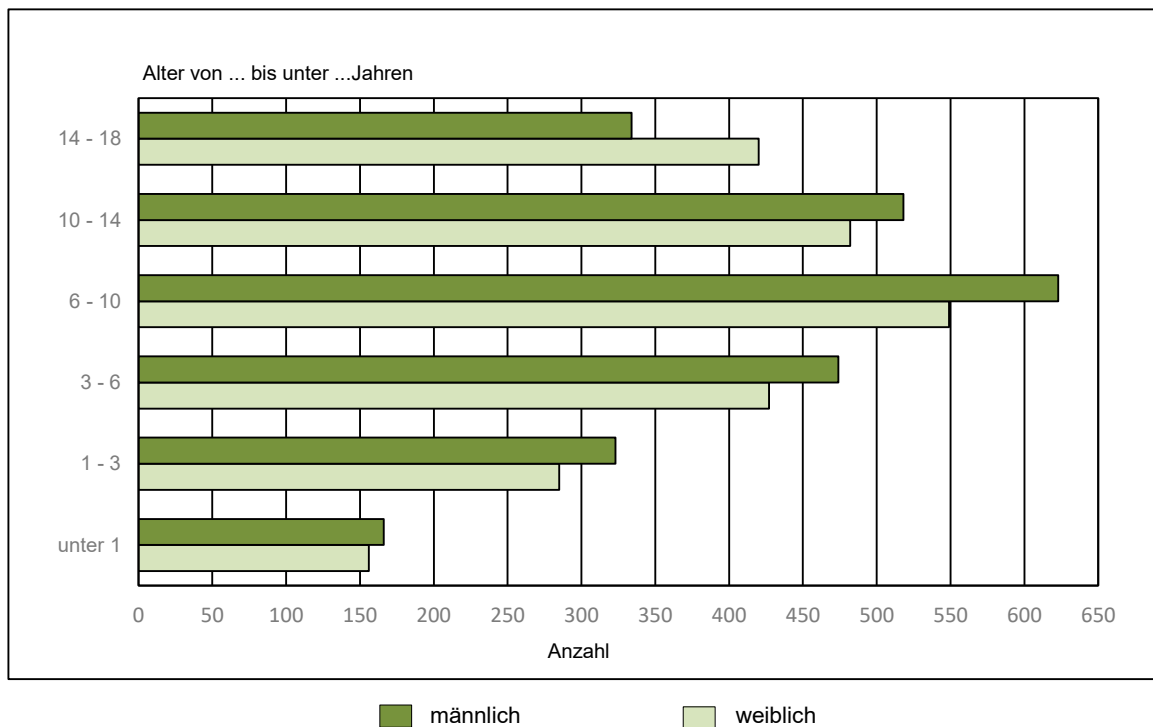
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens



- | | |
|--|--|
|  akute Kindeswohlgefährdung |  keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf |
|  latente Kindeswohlgefährdung |  keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf |

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen



4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach Altersgruppen, Geschlecht der/ des Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens, Art der Kindeswohlgefährdung und Anzahl der Arten je Kind

Merkmal	Insge- samt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

Gefährdungseinschätzungen

Insgesamt	4 757	322	608	901	1 172	1 000	754
männlich	2 438	166	323	474	623	518	334
weiblich	2 319	156	285	427	549	482	420

Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

Akute Kindeswohlgefährdung zusammen	824	65	107	134	180	169	169
Anzeichen für Vernachlässigung	609	52	98	113	131	109	106
Anzeichen für körperliche Misshandlung	230	16	18	31	64	49	52
Anzeichen für psychische Misshandlung	250	10	22	38	68	62	50
Anzeichen für sexuelle Gewalt	43	-	-	8	9	14	12
Anzahl der Arten je Kind							
1 Art	574	55	85	93	104	111	126
mehr als 1 Art	250	10	22	41	76	58	43
Latente Kindeswohlgefährdung zusammen	805	51	93	160	197	171	133
Anzeichen für Vernachlässigung	591	41	74	124	142	115	95
Anzeichen für körperliche Misshandlung	156	7	17	30	36	43	23
Anzeichen für psychische Misshandlung	218	11	22	35	70	45	35
Anzeichen für sexuelle Gewalt	22	-	1	3	4	8	6
Anzahl der Arten je Kind							
1 Art	647	43	75	133	152	136	108
mehr als 1 Art	158	8	18	27	45	35	25
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 905	141	265	364	497	377	261
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 223	65	143	243	298	283	191

4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens, hinweisgebender Institution oder Person und wiederholter Meldung im Kalenderjahr

Hinweisgebende Institution oder Person	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 757	824	805	1 905	1 223
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	444	100	80	184	80
Beratungsstelle	46	6	5	27	8
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	159	27	33	65	34
Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	107	35	29	36	7
andere/-r Einrichtung/Dienst der Kinder- und Jugendhilfe	178	59	55	47	17
Schule	433	79	111	163	80
Gesundheitspersonal/ Gesundheitswesen	313	57	48	131	77
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 203	196	189	511	307
Eltern(-teil)/Personensorge- berechtigte/-r	229	38	36	94	61
Minderjährige/-r selbst	76	38	15	18	5
Verwandte	174	26	28	75	45
Bekannte/Nachbarn	341	29	49	129	134
anonyme Meldung	701	69	68	306	258
sonstige	353	65	59	119	110
darunter					
wiederholte Meldung im Kalenderjahr ¹⁾	872	210	257	293	112

1) Mehrfachzählungen durch eine oder mehrere vorangegangene Gefährdungseinschätzungen im laufenden Jahr

4.3 Akute und latente Kindeswohlgefährdungen 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens, dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung, der Anzahl der Personen, von denen die Gefährdung ausgeht, und Art der (Haupt-)Person

Merkmal	Insge- samt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten Kindeswohl- gefährdung	darunter	einer latenten Kindeswohl- gefährdung	darunter
			mit Anzeichen für Vernach- lässigung		mit Anzeichen für Vernach- lässigung
Verfahren insgesamt	1 629	824	609	805	591
davon					
(Haupt-)Person von der die Gefährdung ausgeht ¹⁾					
davon					
1 Person ¹⁾	989	488	338	501	353
Mutter (auch Adoptivmutter)	647	318	272	329	283
Vater (auch Adoptivvater)	217	105	47	112	40
Pflegevater-/mutter	6	.	-	.	4
Stiefmutter, neue Partnerin					
eines Elternteils	6	.	2	.	1
Stiefvater, neuer Partner					
eines Elternteils	37	21	4	16	6
Sonstige Verwandte ¹⁾	24	12	3	12	7
Andere Person/en ¹⁾	52	27	10	25	12
mehr als 1 Person	522	258	200	264	208
darunter (Haupt-)Person					
Mutter (auch Adoptivmutter)	294	131	108	163	132
Vater (auch Adoptivvater)	151	78	55	73	53
Stiefvater, neuer Partner					
eines Elternteils	27	14	11	13	9
keine Angabe zu Anzahl und Art der Personen möglich	118	78	71	40	30
nachrichtlich:					
2 Personen	505	246	191	259	206
3 und mehr Personen	17	12	9	5	2

1) im Fall von sonstigen Verwandten oder anderen Personen: Person oder Personengruppe

**4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens
und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens**

Art der in Anspruch genommenen Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII	Insge- samt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 757	824	805	1 905	1 223
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 083	170	153	436	324
Leistungen insgesamt ¹⁾	4 848	853	830	1 933	1 232
davon					
Unterstützung bei der Erziehung in der Familie (§§ 16-18)	659	111	132	291	125
gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	31	12	10	8	1
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-32, 35	779	235	234	278	32
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	81	24	17	31	9
Eingliederungshilfe nach § 35a	58	7	17	23	11
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	71	49	14	7	1
keine der vorgenannten Leistungen wurde in Anspruch genommen	3 169	415	406	1 295	1 053

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem Ergebnis des Verfahrens
und Art der anschließenden Hilfe/Schutzmaßnahme als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung**

Art der Hilfe/Schutz- maßnahme nach SGB VIII	Insge- samt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Verfahren insgesamt	4 757	824	805	1 905	1 223
Hilfe/Schutzmaßnahme insgesamt ¹⁾	3 408	939	876	1 593	X
davon					
Unterstützung bei der Erziehung in der Familie (§§ 16-18)	768	72	150	546	X
gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	38	19	9	10	X
Erziehungsberatung nach § 28	127	14	27	86	X
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35	568	110	191	267	X
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	92	55	24	13	X
Eingliederungshilfe nach § 35a	21	8	1	12	X
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	414	361	36	17	X
Kinder- und Jugendpsychiatrie	57	15	21	21	X
Fortführung der bisherigen Leistung/-en	904	188	281	435	X
Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	419	97	136	186	X
keine neue Hilfe/Schutzmaßnahme	1 298	150	284	864	X
Anrufung des Familiengerichts	260	163	81	16	X

1) einschließlich Mehrfachzählungen

4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2023 nach dem

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis				
			akute Kindeswohlgefährdung				
			zusammen	davon nach dem Alter der/des Minderjährigen von ... bis unter ... Jahre			
				unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18
1	Stadt Erfurt	731	45	4	10	16	15
2	Stadt Gera	465	103	24	23	28	28
3	Stadt Jena	364	116	22	9	21	64
4	Stadt Suhl	58	22	6	1	4	11
5	Stadt Weimar	302	41	5	5	13	18
7	Eichsfeld	408	93	18	17	20	38
8	Nordhausen	344	42	5	12	7	18
9	Wartburgkreis	88	5	1	1	1	2
10	Unstrut-Hainich-Kreis	114	23	7	5	5	6
11	Kyffhäuserkreis	103	35	10	4	6	15
12	Schmalkalden-Meiningen	179	35	5	5	10	15
13	Gotha	56	10	2	2	1	5
14	Sömmerda	194	21	9	4	3	5
15	Hildburghausen	79	16	6	3	3	4
16	Ilm-Kreis	244	24	5	2	7	10
17	Weimarer Land	68	7	3	3	-	1
18	Sonneberg	109	26	13	3	4	6
19	Saalfeld-Rudolstadt	302	65	5	3	11	46
20	Saale-Holzland-Kreis	84	10	1	1	4	4
21	Saale-Orla-Kreis	194	23	7	5	3	8
22	Greiz	87	34	9	11	6	8
23	Altenburger Land	184	28	5	5	7	11
24	Thüringen	4 757	824	172	134	180	338

Ergebnis des Verfahrens, Alter der/des Minderjährigen und Kreisen

der Gefährdungseinschätzung							Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung					keine Kindeswohl- gefährdung aber (weiterer) Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein Hilfebedarf	
zusammen	davon nach dem Alter der/des Minderjährigen von ... bis unter ... Jahre						
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18			
116	20	34	34	28	533	37	1
113	22	19	37	35	126	123	2
48	6	8	7	27	89	111	3
17	5	3	4	5	15	4	4
18	3	2	5	8	45	198	5
50	3	11	13	23	173	92	7
51	11	8	13	19	143	108	8
15	5	1	4	5	29	39	9
12	2	1	4	5	36	43	10
10	5	-	-	5	37	21	11
12	1	2	3	6	67	65	12
26	8	7	5	6	4	16	13
55	12	11	11	21	59	59	14
37	5	6	6	20	20	6	15
24	5	4	8	7	104	92	16
11	2	3	3	3	29	21	17
15	2	1	2	10	21	47	18
55	8	11	12	24	140	42	19
10	3	1	1	5	43	21	20
61	7	13	13	28	59	51	21
-	-	-	-	-	36	17	22
49	9	14	12	14	97	10	23
805	144	160	197	304	1 905	1 223	24

